



Original

Original

W
H2

Handwritten signature or name



78 M 504

AK



X.

77

Des
Bottseligen Herrn/

S S R R R

Otto Friederichs

aus dem Winkel/ r.

erwehler

Ermunterungs- Grost- Gedenk-

und

Reichen- Spruch/

Aus dem LXXIII. Psalm/ v. 23. 24.

Dennoch bleibe ich stets an dir / denn du hältst
mich bey meiner rechten Hand / du leitest
mich nach deinem Rath / und nimmest mich
endlich mit Ehren an.

In einem gemeinen Liebe

Nach der Gedächtniß- Predigt
zu gemeiner Erweckung
abgesungen.

Sac e / gedruckt bey Christoph Salfelds Wittwe. 1714.



[Faint, illegible text on a parchment insert, possibly a title page or a list of contents.]



S
Z
Dir
Und
Groß
In
Wen
W
Z
Drum
Zu u





I.

Nun so will ich an dir bleiben /
Meine starcke Zuversicht;
Nichts/ nichts soll mich von dir
treiben /
Du allein mein GOTT und
Licht.

Mit dir will ich alles thun /
Fest an deiner Hand beruhn /
Dir zu folgen mich bestreben /
Und dort ewig bey dir leben.

2.

Grosser GOTT / mit meinen Mächten
Ist doch so gar nichts gethan /
Wenn mich Noth und Todt ansehen /
Wer ist der bestehen kan?
Du allein / du starcker GOTT!
Ich mit dir in Noth und Todt /
Drum soll mich nichts von dir treiben /
Zu und mit dir will ich bleiben.

X 2

3. 216

3.

Mit dir hab in allen Dingen
Ich getrost gefangen an/
Mit dir wird mirs stets gelingen/
Das ich es vollführen kan;
Bin ich dazu viel zu schwach?
Nun so laß ich nimmer nach/
Nem **GOTT** / mich zu dir zuwenden/
Mit dir kan ich alles enden.

4.

Mit dir will in Angst und Leiden
Ich / mein **JESU** / frölich gehn/
Wilt du nur von mir nicht scheiden/
Kan ichs leichtlich überstehn/
Bleibest du / mein Trost / nur mein/
Wird mir alles himmlisch seyn;
Auch ein Paradies im Grabe/
Wenn ich dich nur bey mir habe.

5.

Bist du bey mir / o mein Leben?
Leuchtest du mir / o mein Licht?
Wird mir deine Huld gegeben?
Bist du nur mir schrecklich nicht!
Ach was will denn fehlen mir?
Du mit mir und ich mit dir!

Gott

GOTT mit mir: Was darff ich scheuen?
Ich mit GOTT: Das kan erfreuen!

6.

Dem du hältst / meine Stärke /
Mich bey meiner rechten Hand /
Ja / mein Vater / ja ich mercke
Deinen Arm zu mir gewandt /
In dir bleib ich fest / mein GOTT /
Hälft du mich: so hats nicht noth!
So wird mich kein Fall umtreiben /
Ich vielmehr kan feste bleiben!

7.

Deine Hand hat mich bereitet /
Deine Hand ans Licht gebracht /
Deine Hand hat mich geleitet /
Mich geschützt mit aller Macht!
Liebster GOTT / dein Gnaden-Arm
Hält mich noch / und macht mich warm /
Von mit und in lauter Gnaden /
Wer ist / der mir könne schaden?

8.

Halt mich denn bey meiner Rechten /
Laß mich nimmer / o mein Heil /
Wenn mich Sturm und Noth anfechten /
So sprich du: Disß ist mein Theil /

X 3

Das

Das ich mir längst ausersehn.
Frommer Vater! laß geschehn/
Daß an deiner Hand ich bleibe/
Mich nichts von derselben treibe.

9.

Führt sie mich gleich offerß Wege/
Die da scheinen wunderlich;
Ach / ich weiß / es sind die Stege /
Drauff du führst / die lieben dich /
Geht es doch nach deinem Rath /
Daran fleh ich früh und spath /
Dein Rath wirds nicht böse meinen /
Fahren allzeit wohl die Demen.

10.

Deinen Rath laß mir gefallen /
HEXK / dein Wille sey mein Wille
Laß mich diesen nur in allen
Stücken aus zu meinem Ziel /
Dmein Gott / dein Will ist gut!
Wohl dem! der denselben thut.
Laß mich deinen Rath und Willen
Stets in Freud und Leid erfüllen.

11.

Geht / o Vater / nicht dein Wille
Nur zu meiner Seligkeit?

Hoff

Hast du mir nicht alle Sülte
JESU / durch dein Blut bereitet
Das hast du mir offenbahret /
Heilger Geist / und mir bewahret!
O HERR! so geschich dein Wille!
So wird meine Seele stille.

12.

Laß ihn seyn an mir gepriesen /
Wie du wilt / in Freud und Noth /
Laß an mir / HERR / seyn betwiesen
Daß du gut seyst / o mein GOTT
Deine Ehre werd an mir /
Großer Herrscher / für und für /
Wenn ich dereinst soll erkalten /
Auch im Tod an mir erhalten.

13.

Ich weiß / du wirst mich so führen /
Daß ich dir noch danken kan /
Wirst mich nimmermehr verlihren /
Nimmst mich noch mit Ehren an /
Wenn mein Lauff nun ist vollbracht /
Und du das Werk deiner Macht
Hast an mir / mein GOTT vollführet /
Wie werd ich denn seyn gezieret.

14. Die

14.

Hie nimmst du mich an mit Ehren/
Dorten ein zur Herrlichkeit/
Hie wilt du mir Hülf gewehren/
Dort bey dir die volle Freud/
Die kein Auge noch gesehn!
O wie kan ich herrlich sehn/
Weil du mich hast angenommen/
Und zu Ehren lassen kommen.

15.

Und so will ich an dir kleben/
Meine starcke Zuversicht/
Nicht zu keinem andern geben/
Hang an keinem andern nicht/
Will von dir geleitet seyn/
Seyn zu dir genommen ein!
Dir / mein Bräutigam / mich verschreiben/
Und nun ewig deine bleiben.



78 M 504



Vb 18





77

A. 

Des Wohlseeligen Herrn/

S **S** **R** **R** **R**

to **F**riederichs

aus dem **W**inckel/ *rc.*

erwehlter

Unterungs- **G**ross- **B**edenck-

und

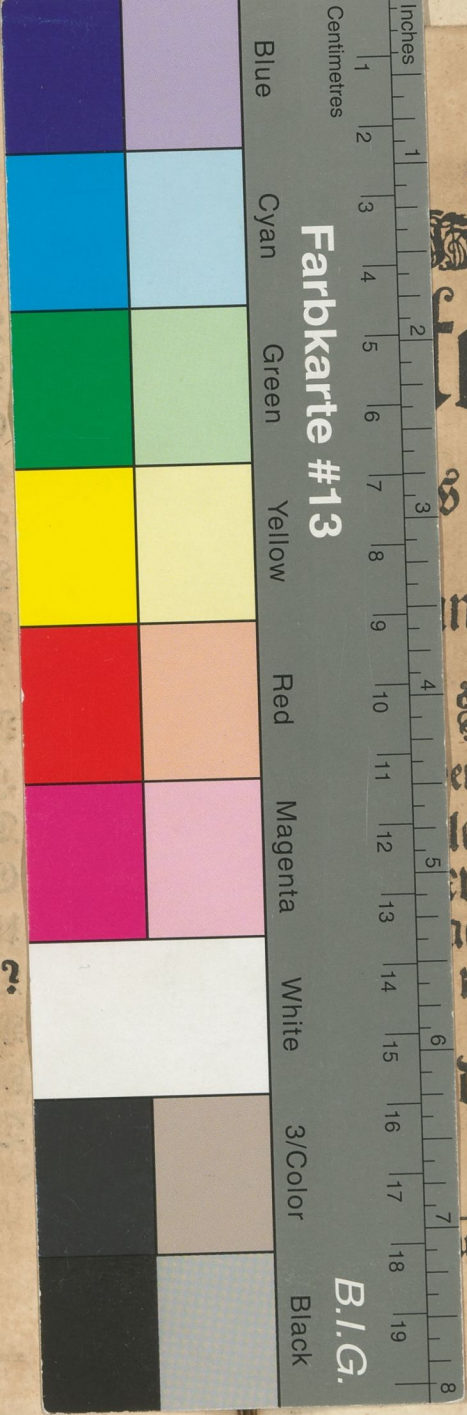
Reichen- **S**pruch/

dem LXXIII. Psalm/ v. 23. 24.

Leibe ich stets an dir/ denn du hältst
mich in meiner rechten Hand/ du leitest
mich nach deinem Rath/ und nimmest mich
mit Ehren an.

In einem gemeinen Liede
der Gedächtnis- **P**redigt
zu gemeiner Erweckung
abgesungen.

Druckt bey Christoph Salfelds Wittwe. 1714.



2

